

Ausweis III.

Detail der Auslagen für Unternehmerbauten.

Im Jahre	1		2		3		4		5		6	
	Verdienstbeträge der Unternehmer		Anschaffung von Zement		Anschaffung von Gußrohren, Schmiederohren, Schiebern, Schützen und Schleusen		Herstellung von Zementmagazinsbauten auf den Bahnhöfen		Verschiedene sonstige Auslagen		Zusammen	
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
1906	56.180	—	4.340	—	—	—	—	—	2.096	74	62.616	74
1907	2,185.270	84	322.559	82	—	—	1.864	94	2.359	56	2,512.055	16
1908	7,652.196	03	1,462.746	06	881.164	99	6.951	74	15.340	50	10,018.399	32
1909	9,376.877	80	1,380.673	29	3,376.519	37	—	—	43.476	82	14,177.547	82
Summe	19,270.524	67	3,170.319	17	4,257.684	36	8.816	68	63.273	62	26,770.618	50

7,428.003·53

großer Teil als Arbeitslöhne an die bei den Unternehmerbauten verwendeten Arbeiter zur Verausgabung gelangte, so ist aus diesen Ausweisen wohl zu entnehmen, welcher reichlicher Verdienst durch den Bau der Zweiten Kaiser-Franz-Josef-Hochquellenleitung für Arbeiter als auch für kleine auf dem Lande ansässige sowie für Wiener Geschäftsleute geschaffen wurde. Ebenso partizipiert, wie die Kolonnen 17–20 des Ausweises II und 2–3 des Ausweises III mit ihrer Gesamtsumme von 11,223.103·89 K beweisen, die Großindustrie, nämlich die Dynamit- und Zementfabriken sowie die österreichischen Eisenwerke, in ganz hervorragender Weise an den gemachten Aufwendungen.

Eine besondere Hervorhebung verdienen auch die im Ausweise I aufgeführten Auslagen für Erwerbung von Gründen und für Servitutsbestellungen an der Außen- und Innenstrecke, welche bis Ende 1909 3,687.378·32 K ausmachen, ein in Anbetracht der Länge der neuen Leitung von ca. 190 km wohl mäßig zu nennender Betrag, wobei noch zu berücksichtigen ist, daß in diesem Betrage die Kosten der Erwerbung des Quellenterritoriums von fast 2,300.000 K bereits enthalten sind.

In bezug auf die im Ausweise I in der Kolonne »Sonstige Auslagen« angeführten Kosten bis Ende 1909 pro 840.618·94 K ist zu erwähnen, daß in denselben an besonders bemerkenswerten Auslagen enthalten sind:

Die Auslagen für Kranken- und Unfallversicherung der Arbeiter, welche 331.689·89 K betragen und die Auslagen für Subventionen an Bezirke und Gemeinden für Straßenerhaltungs- und für verschiedene humanitäre Zwecke, welche sich auf 65.347·— » belaufen.

Was die bis zur gänzlichen Vollendung des Baues der Zweiten Kaiser-Franz-Josef-Hochquellenleitung erwachsenden restlichen Auslagen betrifft, so dürften dieselben mit Einschluß der Auslagen für die im Quellengebiete noch ausstehenden Regiearbeiten den Betrag von rund 17,000.000 K nicht übersteigen, so daß mit Grund erwartet werden kann, daß mit dem Baukredite von 90,000.000 K das Auslangen gefunden werden wird und daß auch nach Anrechnung eventueller weiterer Interkalarzinsen die eingangs erwähnten anlehensmäßig sicher-gestellten Beträge nicht überschritten werden.